



Dr. Wolfgang Martin berichtet zu
Prozess- und Service-Orientierung,
Business Integration
und **Business Intelligence**

Sollte der Newsletter nicht richtig angezeigt werden, dann klicken Sie bitte [hier](#) »

Themenübersicht

Editorial

Information Governance in der Praxis - [mehr](#) »

Scarus Software

intelliCleaner Professional v 3.5 - [mehr](#) »

Merger & Acquisitions

Google, Oracle, Salesforce, SAP: alle auf
Shopping-Tour - [mehr](#) »

Zahlen

Mehr Verlierer als Gewinner - [mehr](#) »

Trends

Cloud-Klauseln und SAP-Anwenderwünsche -
[mehr](#) »

Kurzmeldungen

Neues zu BI und Big Data, zu Mobile, Social Media
und zur Cloud - [mehr](#) »

Und zum Schluss

Mal ganz anders: das Business-Vokabular oder
Deutsch für Anfänger - [mehr](#) »

Termine

Big Data und Big Data Management - [mehr](#) »

Editorial

Information Governance in der Praxis

Kurzinformation zu den Ergebnissen¹ der Marktbefragung zum Thema „Information Governance“.

Zusammenfassung: Information Governance hat sich gemäß der Ergebnisse dieser Marktbefragung bei Unternehmen im deutschsprachigen Markt eine recht hohe Bedeutung verschafft. Als Treiber werden in erster Linie Daten- und Prozessqualität gesehen. Aber erst knapp die Hälfte der Unternehmen setzen Information Governance ein oder planen den Einsatz. Dazu kommt, dass 47% der Unternehmen sich in der Planungs- oder Anfangsphase sehen, erst 21% in der Endphase der Umsetzung. In kleinen Unternehmen (unter 1.000

Mitarbeiter) liegt bei der Sponsorship die Geschäftsführung klar vorne, bei den großen (über 1.000 Mitarbeiter) ist eher die IT (der CIO) in der Verantwortung. Die Zusammenarbeit zwischen IT und Fachabteilung in Sachen Information Governance ist fast ideal: 80% sehen sie als gemeinsame IT und Fachabteilungsaufgabe. Auch der Einsatz von Werkzeugen ist noch nicht wirklich zufriedenstellend: Nur 60% der Befragten sagen, sie setzen Werkzeuge zur Information Governance ein.

Die Bedeutung von Information Governance für die befragten Unternehmen ist mit einem Index² von 3,62 überdurchschnittlich hoch (Skala 1 bis 5; 5 = sehr große Bedeutung). Insgesamt sagten 52% der Befragten, dass das Thema große bis sehr große Bedeutung in ihrem Unternehmen habe, nur 6% sagten die Bedeutung sei gering oder sehr gering. Bei der Frage nach den Treibern von Information Governance stellten die Befragten Daten-Qualität (24%), Steigerung der Prozess-Qualität (19%), Erfüllung von Compliance-Anforderungen (12%) und Schaffen vertrauenswürdiger Daten (11%) auf die Spitzenplätze. Diese Bewertungen gelten sowohl aus Sicht der Fachabteilungen und der IT als auch für größere und kleinere Unternehmen. Die Marktbefragung beruht auf 152 auswertbaren Antworten, die wir online im Zeitraum vom 30. März bis 18. Mai erhalten haben. Von den Befragten zählen sich 59% zur IT gehörig und 41% zu den Fachabteilungen. Die Befragten stammen zu 44% aus Unternehmen mit unter 1.000 Mitarbeitern und entsprechend zu 56% aus Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern. Hier finden Sie alle [Graphiken](#).

Wenn auch die Bedeutung gesehen wird, so wird noch längst nicht überall Information Governance eingesetzt. Dabei schneiden große Unternehmen (mehr als 1.000 Mitarbeiter) mit 36% der Befragten, die sagten, man setze schon eine Information Governance ein, besser ab als die kleinen Unternehmen (weniger als 1.000 Mitarbeiter), bei denen erst 25% der Befragten sagten, man setze eine Information Governance ein. Aber bis 2013 wollen die kleinen Unternehmen nachziehen: 22% der Befragten aus diesen Unternehmen wollen dann eine Information Governance-Initiative gestartet haben. Bei den Großen sehen weitere 13% den Start einer Initiative bis 2013. Dann liegen beide Gruppen mit 47% (kleine) und 49% (große) nahezu gleichauf. Das sagt aber auch, dass Ende nächsten Jahres erst knapp die Hälfte der Unternehmen eine Information Governance betreiben will. Wenn Information Governance eingesetzt wird, dann steht Data Quality mit 39% ganz vorne vor Data Integration (31%), Data Migration (17%) und Data Synchronisation (10%).

Kritisch zu sehen ist auch, dass 21% der Befragten sagten, bei Ihnen ei eine Sponsorship zur Information Governance nicht klar geregelt. Interessant ist hier, dass bei den Kleinen eher Unordnung herrscht (23%), während der Fall „nicht klar geregelt“ nur von 18% der Befragten aus großen Unternehmen genannt wird. Bei dieser Frage unterscheiden sich die kleinen Unternehmen auch in den anderen Antworten von den Großen. Bei den Kleinen ist die Geschäftsführung mit 40% gut engagiert vor der IT (CIO) mit 20% und den Fachabteilungen mit 17%. Bei den Großen liegt die Sponsorship eher bei der IT (CIO) mit 32% vor den Fachabteilungen mit 29% und der Geschäftsführung mit 21%.

Wenn eine Information Governance eingesetzt oder eingeführt wird, dann ist die Zusammenarbeit zwischen Fachabteilungen und IT fast ideal. 80% der Befragten sagen, unsere Information Governance ist eine gemeinsame IT-/Fachabteilungsaufgabe. Weitere 14% sehen Information Governance als eine IT-Aufgabe begleitet von Kommunikationsmaßnahmen und nur 4% als eine reine IT-Aufgabe ohne Beteiligung der Fachabteilungen. Hier lassen sich keine Unterschiede der Sichten aus kleinen oder großen Unternehmen oder aus Fachabteilungs- oder IT-Sicht ausmachen.

Die kleinen Unternehmen sind in Sachen Information Governance weniger weit fortgeschritten als die Großen: 33% der Befragten, die aus kleinen Unternehmen kommen, sagten, man sei noch in der Planungsphase, während 32% der Befragten aus den großen Unternehmen sagten, man sei bereits in der Anfangsphase der Umsetzung, also schon einen Schritt weiter. In der Endphase der Umsetzung sehen sich erst 21% der Unternehmen, unabhängig ob klein oder groß. 60% der Befragten sagen auch, dass Werkzeuge zur Information Governance (Monitoring, Administration, (Daten-)Qualitäts-Management, Information Lifecycle Management) eingesetzt werden. Hier unterscheiden sich wieder die Großen, bei denen bereits 66% der Befragten einen Werkzeugeinsatz sehen, von den Kleinen, bei erst 53% einen solchen sehen. Allerdings ist der Einsatz von Werkzeugen bei 33% der Kleinen geplant gegenüber 21% bei den Großen. Wenn man also Ist und Plan addiert, dann stehen Kleine und Große wieder nahezu gleichauf.

Diese Zahlen zeigen deutlich: Information Governance wird in ihrer Bedeutung und Notwendigkeit sowie in ihrem Nutzen verstanden und auch der Nutzen erkannt, aber erst bei knapp der Hälfte der Unternehmen umgesetzt. Es bleibt also noch einiges zu tun in Sachen Information Governance.



Wir danken unserem Sponsor, der diese Marktstudie ermöglicht hat!

Mit den besten Grüßen aus Annecy / Haute Savoie

Dr. Wolfgang Martin

¹ Die Ergebnisse werden auf der *Innovative 2012* vorgestellt.

² Der Index ist das gewichtete Mittel über den Wertebereich von 1 (= sehr geringe Bedeutung) bis 5 (= sehr große Bedeutung).



Folgen Sie uns auf [@wmartinteam](#)

Scarus Software

intelliCleaner Professional v 3.5



Scarus Software - Data Quality Experte und Anbieter der DataGovernanceSuite - stellt die Version 3.5 seiner Desktop-Lösung intelliCleaner Professional vor .

Grundlegende Verbesserungen betreffen die Datenspeicherung und Performance. Scarus hat sich für PostgreSQL als interne Datenbank entschieden, die zukünftig mit intelliCleaner ausgeliefert wird. Datenanalysen, Standardisierung, Anreicherung und Bereinigung wurden optimiert, so dass große Datenmengen noch performanter bearbeitet werden können. Weitere Optimierungen betreffen das Einlesen von SAP®-Daten , die Erweiterung der Filterfunktionen (z.B. ideographische Zeichen erkennen), das „Vereinen guter Werte“ beim Dublettenabgleich und die verbesserte Integration mit InfoZoom® zur detaillierten Analyse von Feldinhalten und Plausibilitäten

Sie möchten intelliCleaner 3.5 testen?

Bitte klicken Sie auf ... [Test](#)

Sie interessieren sich für die Module der DataGovernanceSuite (intelliCleaner, intelliSerach, intelliDataQualityMonitor, intelliIntegrationServer)?

Informationen gibt es hier ... [DataGovernanceSuite](#)

Merger & Acquisitions

Google, Oracle, Salesforce, SAP: alle auf Shopping-Tour

SAP kauft Syclo. SAP plant die Übernahme von Syclo, einem der führenden Anbieter für mobile Unternehmensanwendungen und Technologien. Ziel ist es, Innovationen im Bereich mobiler Lösungen für Unternehmen aller Größen weiter voranzutreiben. SAP erweitert mit Syclos Expertise in der Entwicklung und dem Vertrieb mobiler Anwendungen ihr Angebot für mobile Lösungen, vor allem in der Versorgungswirtschaft, in der Öl & Gas-Industrie, in den Biowissenschaften und im Fertigungsbereich. (11. April) Mehr dazu in der [SAP-Pressemitteilung](#)

SAP erweitert Cloud-Geschäft mit Akquisition von Ariba. Das SAP-Tochterunternehmen SAP America, Inc. und die Ariba, Inc. haben eine Vereinbarung zur Übernahme von Ariba geschlossen. Ariba ist führender Anbieter

cloud-basierter Handelsnetzwerke. Der Übernahmepreis soll \$45,00 pro Aktie betragen, was einem Unternehmenswert von rund \$4,3 Mrd. entspricht. Durch die Akquisition vereint SAP ihre breite Kundenbasis und ihre umfangreiche Erfahrung bei Geschäftsprozessen mit dem erfolgreichen Käufer-Verkäufer-Kollaborationsnetzwerk von Ariba und kann so neue, cloud-basierte Modelle der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen schaffen. Der Kaufpreis entspricht einem Aufschlag von 20 % auf den Schlusskurs der Ariba-Aktie vom 21. Mai und von 19 % auf den volumengewichteten Monatsdurchschnittskurs pro Aktie. SAP finanziert den Kauf aus liquiden Mitteln und über ein Darlehen in Höhe von 2,4 Mrd. €. (22. Mai) Mehr dazu in der [SAP-Pressemitteilung](#)

Die kanadische CGI übernimmt die britische Logica für £1.7 Milliarden. Hier übernimmt mit der CGI, die im vergangenen Jahr den Umsatz um 19% auf C\$4.3 Milliarden (£2.6 Milliarden) steigerte, ein Starker ein schwächelndes Unternehmen. Logica wuchs im vergangenen Jahr nur um 3% auf £3.9 Milliarden und der operative Gewinn fiel um 74%. Im Dezember wurde auch eine Reduzierung des Personalbestandes um 1.300 Stellen bekannt gegeben. (31. Mai) Mehr dazu bei [InformationAge](#)

Salesforce kauft den Facebook-Marketing-Spezialisten Buddy Media. Der Kaufpreis beträgt \$689m. Buddy Media hilft Unternehmen, Content für Facebook-Profil-Seiten zu erzeugen und zu messen, wie Social Media-Nutzer darauf reagieren und die Inhalte nutzen. Ford, Hewlett Packard, L'Oreal und Mattel zählen zu den Buddy Media-Kunden. Diese Akquisition ergänzt die Radian6-Übernahme vom März letzten Jahres. Buddy Media und Radian6 sollen jetzt den Kern der Salesforce-"Marketing Cloud" bilden. (04. Juni) Mehr dazu in der [Salesforce-Pressemitteilung](#)

Google übernimmt Meebo und Quickoffice Mobile Apps. Auch Google arrondiert seine mobile und Social Media-Produktpalette. Am 04. Juni wurde die Social-Werbepattform Meebo für geschätzte \$100m übernommen, am 05. Juni Quickoffice, ein Anbieter von Mobile-Lösungen für Konsumenten und Unternehmen. Finanzielle Details wurden bei diesem Deal nicht bekannt. Insbesondere mit Quickoffice verstärkt Google seine Interoperabilität zu Microsoft Office. (04./05. Juni) Mehr zum Meebo-Deal bei [InformationWeek](#) und zum Quickoffice-Deal ebenfalls bei [InformationWeek](#)

Oracle kauft Social Intelligence-Anbieter Collective Intellect. Collective Intellect bietet cloud-basierte Lösungen, um Unternehmen zu unterstützen, aus Konversationen in den Social Media intelligente, ausführbare Maßnahmen abzuleiten, um so Marketing-Kampagnen und Kunden-Service zu optimieren, gezielt Leads und Gelegenheiten zu erzeugen, sowie Produkte und Services durch Echtzeit-Kunden-Feedback zu verbessern. (05. Juni) Mehr dazu in der [Oracle-Pressemitteilung](#)

Zahlen

Mehr Verlierer als Gewinner

Intershop bleibt im Q1/2012 auf Wachstumskurs. Die Intershop Communications AG hat im Q1/2012 einen Nettoumsatz von 13,3m Euro erzielt, eine Steigerung von 17% gegenüber der Vorjahresperiode. Zum Umsatzwachstum in den ersten drei Monaten trugen sowohl die Lizenzerlöse als auch die Serviceleistungen rund um das E-Commerce-Geschäft bei. Umsatzstärkstes Segment blieb das Beratungsgeschäft, das mit einem Nettoumsatz von 7,8m Euro rund 59% der Nettoerlöse ausmachte, eine Steigerung von 21% gegenüber dem Vorjahr. Das Lizenzgeschäft verbesserte sich um 10% auf 1,1m Euro. Das Bruttoergebnis wuchs um 10% auf 4,7m Euro, die Bruttomarge lag mit 35% leicht unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag wie erwartet mit -160 TEUR unter dem Vorjahreswert von 319 TEUR. (09. Mai) Mehr dazu in der [Intershop-Pressemitteilung](#)

Gute Konjunktur im deutschen Mittelstand beschert Sage Umsatzsprung. Die gute Konjunktur im deutschen Mittelstand hat das Umsatzwachstum der Sage Software GmbH erheblich beflügelt. So konnte das Softwarehaus im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 (01. Oktober 2011 bis 31. März 2012) seinen Umsatz in Deutschland und Österreich um 7,2% steigern: Er stieg von 47,9m Euro im ersten Halbjahr 2010/11 auf 51,4m Euro im ersten Halbjahr 2011/12. Auch die britische Muttergesellschaft, die Sage Group plc, konnte ihre Ergebnisse für das erste Halbjahr 2011/12 verbessern. So stieg der weltweite Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (EBITA) währungsbereinigt leicht um 1% auf £180,9m (ca. 215,3m Euro). Der organische Umsatz der Sage-Gruppe betrug währungsbereinigt £661,2m (ca. 786,8m Euro) und stieg damit um 2%. Positiv entwickelte sich auch die Kundenzahl, die im abgelaufenen Geschäftshalbjahr um weltweit rund 129.000 neue Kunden auf mehr als sechs Millionen mittelständische Unternehmen anstieg. (09. Mai) Mehr dazu in der [Sage-Pressemitteilung](#)

Jive Software auf Wachstumskurs, aber immer noch mit Verlusten. Jive konnte den Umsatz von \$16,1m im Q1/2011 auf \$25,3m im Q1/2012 deutlich steigern. Der non-GAAP-Ertrag stieg um 71% und der GAAP-Rohgewinn stieg auf \$14,7m (Vorjahresquartal \$9,0). Aber Jive ist immer noch in den roten Zahlen, konnte aber den Bilanzverlust auf \$8,9m von \$14,5m im Vorjahresquartal reduzieren. (09. Mai) Mehr dazu in der [Jive-Pressemitteilung](#)

Devoteam unter Druck. Der IT-Dienstleister Devoteam hat im Q1/2012 einen Umsatz von 132,6m Euro erzielt. Das ist mit 0,9% leicht weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Zum Stichtag 31. März 2012 waren bei Devoteam 4.816 Mitarbeiter beschäftigt. Der Anteil der produktiven Mitarbeiter ist im Vergleich zum 31. Dezember 2011 angewachsen und beträgt nun 85,7%. Der Anteil der abrechenbaren Personentage von der Gesamtkapazität (ohne Urlaub) betrug 82%. Im Q1/2011 waren es noch 83,6%. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben insgesamt unsicher, dies trifft besonders die Branchen Telekommunikation und Finanzdienstleistungen. Das Jahr 2012 wird für Devoteam ein Jahr der Transformation. Das Unternehmen rechnet mit einem leichten Umsatzrückgang, bei einer operativen Marge von etwa 5%. (15. Mai) Mehr dazu in der [Devoteam-Pressemitteilung](#)

Comarch im zweiten Quartal in Folge mit positivem EBITDA. Im Q1/2012 setzte die Comarch Software und Beratung AG den positiven Trend fort, den sie im Q4/2011 begonnen hat und erwirtschaftete zum zweiten Mal in Folge ein positives EBITDA, das aktuell 0,3m Euro (Vj. -1,0) betrug. Die erzielten Ergebnisse spiegeln die positiven Auswirkungen der in der 2. Hälfte 2011 eingeleiteten internen Umstrukturierungsmaßnahmen wider. (16. Mai) Mehr dazu in der [Comarch-Pressemitteilung](#)

Facebook Börsengang: Nasdaqs Pleiten und Facebooks Fiasko. Pannen bei der Nasdaq und Enttäuschung

bei den Anlegern, so verlief der mit Spannung erwartete Börsengang von Facebook. Nun werden die Fragen nach dem wahren Wert des Unternehmens und seinem Geschäftsmodell lauter. Einziger Gewinner des ganzen Spiels: Facebook als Unternehmen, das immerhin \$16 Milliarden einstreichen konnte. (18./23. Mai) Mehr dazu in [SpiegelOnline](#)

HP mit Gewinnrückgang und Abbau von 27.000 Stellen. HP hat im Q2/2012 einen GAAP-Nettogewinn von \$1,6 Milliarden erzielt, ein Rückgang von 31% gegenüber dem Vorjahresquartal. Bis zum Ende des Fiskaljahrs 2014 werden 27.000 Mitarbeiter HP verlassen müssen, darunter auch Mike Lynch, Gründer und ehemaliger CEO der 2011 für über \$10 Milliarden übernommenen Autonomy. Das sind rund 8% der weltweiten Mitarbeiter. Mehr dazu bei [InformationAge](#). Der Umsatz ging im Q2/2012 um 3% auf \$30,7 Milliarden zurück. Der Non-GAAP-Aktiengewinn beträgt \$0,98. Damit übertrifft das Ergebnis die Erwartungen von Analysten. Die Märkte nahmen den Quartalsbericht und den Jobabbau positiv auf. Nach anfänglichen Verlusten von mehr als 3% stieg der Kurs der HP-Aktie im nachbörslichen Handel um 9,11% auf \$23,00. (23. Mai) Mehr dazu in der [HP-Pressemitteilung](#)

Salesforce schreibt im Q1/2013 Verlust. Der Umsatz im Q1, das am 30. April endete, stieg zwar deutlich um 38% im Vergleich zum Vorjahresquartal auf \$695m, aber der Q1 GAAP-Verlust betrug (\$0,14) pro Aktie. Dennoch bewertet man bei Salesforce aufgrund des schnellen Wachstums die Geschäftsentwicklung positiv und erwartet einen Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2013 von \$3 Milliarden. (17. Mai) Mehr dazu in der [Salesforce-Pressemitteilung](#)

Trends

Cloud-Klauseln und SAP-Anwenderwünsche

Achtung: Viele Cloud-Anbieter machen Probleme, wenn sie Daten zurückgeben sollen. Im Outsourcing war die Rückgabe von Daten nicht nur in den Verträgen gut geregelt, sondern es gab in der Regel auch keine Probleme: Die Outsourcer hielten sich an die Abmachungen. Diese Tugend scheint im Cloud Computing auf der Strecke geblieben zu sein. Outsourcing-Verträge enthalten häufig die Klausel, dass im Falle einer Datenrückgabe der Outsourcer die Kosten trägt und die Daten auf Kunden-Anforderung im gewünschten Format und mit dem gewünschten Medium zurückgibt. Cloud-Anbieter verhalten sich da anders. Sie geben Daten zurück, wenn es und wie es ihnen passt. Das kann für den Kunden teuer werden, wenn der Kunde die notwendige Re-Formatierung selbst durchführen muss. Es gibt sogar Cloud-Anbieter, die die Daten in Formaten zurückgeben, die mit den beim Kunden genutzten Formaten inkompatibel sind. Also Achtung bei den Cloud-Verträgen: Da sollte nicht nur die Rückgabe an sich geregelt sein, sondern auch die Frage der Formate. Dabei sollten die gewünschten Formatierungen und Medien explizit genannt sein, Formulierungen wie „Rückgabe in einem in der Industrie bevorzugten Format“ sind zu vermeiden. Ändert man aber während der Vertragslaufzeit im Unternehmen seine Formate oder Medien, dann sollte das auch mit dem Cloud-Anbieter abgesprochen werden. Mehr dazu in Stephanie Overby's Artikel bei [CIO](#)

DSAG-CIO-Umfrage 2012 identifiziert Top-Themen für SAP-Anwender. Welche Themen haben 2012 die höchste Priorität für IT-Leiterinnen und IT-Leiter in SAP-Anwenderunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz? Um das herauszufinden sowie strategische Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit festzulegen, befragte der CIO-Beirat der Deutschsprachigen SAP-Anwendergruppe (DSAG) e. V. die Mitglieder des DSAG-CIO-Kreises. Laut DSAG-CIO-Umfrage aus dem Frühjahr 2012 haben sich fünf Themen herauskristallisiert:

Die Umfrage der DSAG stellt den Bereich ERP und dessen Weiterentwicklung (Roadmap) als wichtigstes Thema im CIO-Kreis dar. Fragen zu gesetzlichen Änderungen im Rahmen der Standardwartung oder wie funktionale Erweiterungen und Verbesserungen der SAP-Lösung reibungslos umgesetzt werden, stehen im Mittelpunkt. Weiteren Handlungsbedarf gibt es beim Thema Benutzeroberflächen von SAP-Systemen. Hier sieht der CIO-Beirat den Bedarf einer klaren Strategie für anwenderorientierte, durchgängige und einfach anzupassende Bedienoberflächen. Von besonderem Interesse sind außerdem für den DSAG-CIO-Kreis mobile Anwendungen. Die strategische Sicht auf das Thema steht hier im Fokus. Die DSAG fordert daher Landschaftsempfehlungen für den Aufbau und den Betrieb von mobilen Anwendungen von SAP. Zu den weiteren Aufgabenfeldern im IT-Umfeld zählt das Management von Geschäftsprozessen. Da die SAP-Strategie zur Lösung nicht ausreichend herausgestellt wurde, ist der Mehrwert in einem komplexen Umfeld nicht exakt erkennbar. Zumal die Komplexität durch die zunehmende Internationalisierung vieler Unternehmen noch verstärkt wird. Globalisierung ist daher ein zusätzlicher zentraler Punkt für die CIOs: Da einige Länderversionen relativ schwach ausgeprägt sind, gibt es bei SAP-Lösungen in dieser Hinsicht genügend Verbesserungspotenzial. Eine gezielte Informationsvermittlung, mehr Transparenz sowie Klarheit fordert die DSAG darüber hinaus von SAP. Mehr dazu in der [DSAG-Pressemitteilung](#)

Kurzmeldungen

Neues zu BI und Big Data, zu Mobile, Social Media und zur Cloud

Selbstbedienungs-BI ("self service BI) heißt die neue Analytik. Jedenfalls habe CareFirst BlueCross BlueShield mit diesem Ansatz viele Millionen Dollar eingespart, die Anzahl seiner externen BI-Berater um ein Viertel reduziert und die Datenanalyse deutlich beschleunigt. Mehr dazu in Jaikumar Vijayan's Artikel in der [Computerworld](#)

Big Data – Marketing-Hype oder echter Mehrwert? Lesen Sie dazu ein Experteninterview organisiert von der [pmOne AG](#)

Die Open Source-Antwort auf Big Data. Forrester meint, Hadoop werde der Kern der nächsten Generation von Dataware Houses in der Cloud und R werde die Schlüssel-Codebasis der kommenden Welle von integrierten Big Data-Entwicklungswerkzeugen. Mehr dazu in der [PCWorld](#)

Big Data hilft einen guten Wein zu finden. Von wegen alter Wein! Bei der kalifornischen VinoEno baut man eine Wein-Empfehlungsmaschine, die auf den Webseiten von Weinhändlern den Kunden auf Basis von Big Data

helfen soll, den richtigen Wein zu finden. Mehr dazu im [Harvard Business Review Blog](#)

Big Data is watching us, but who or what is watching Big Data? Viele gute Fragen und einige interessante Einsichten rund um Big Data lesen Sie in der [New York Times](#)

Wie Mobile Geräte das Verhalten beim Einkaufen ändern. Die Ergebnisse einer Studie, die die verschiedenen Einsatzszenarien von Smartphones und Tablets beim Einkaufen zeigt, finden Sie bei [GigaOM](#)

Enterprise 2.0 („social enterprise“) lässt die Deutschen kalt. Eine von Google in Auftrag gegebene Studie findet, dass die Mitarbeiter in deutschen Unternehmen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern am wenigsten vom Social Media-Stil am Arbeitsplatz halten. Mehr dazu bei [InformationAge](#)

Stephan Grabmeier und die Deutsche Telekom AG: Zwei Kompetenzführer für Enterprise 2.0. Stephan Grabmeier gibt in diesem Interview Auskunft über die Deutsche Telekom AG als Unternehmen, beleuchtet seinen persönlichen Kompetenzpfad und äußert sich zugleich umfassend zu aktuellen Themen wie Web 2.0 und Enterprise 2.0. Mehr dazu auf der [CompetenceSite](#)

Amazon CTO: 'You should be able to walk away' von Cloud-Anbieter. Bei Cloud-Verträgen kommt es ganz besonders auf die Exit-Klauseln an, siehe auch den Beitrag in "Trends". Insofern bilden genau die Bedenken, in die Abhängigkeit des Cloud-Anbieters zu geraten, einen der großen Blocker in Sachen Cloud „ja“ oder „nein“. Mehr zur Meinung des Amazon CTOs finden Sie auf [Network World](#)

Und zum Schluss

Mal ganz anders: das Business-Vokabular oder Deutsch für Anfänger

Neudeutsch für Berufsanfänger. Einen Eindruck, wie man heute deutsch in globalen Unternehmen spricht, finden Sie bei [SpiegelOnline](#)

Termine

Big Data und Big Data Management



Frankfurt, 12. Juli 2012, Radisson Blu:

Uniserv-Innovative – Better Data. Better Business. MehrWert für CRM & Co. in Zeiten von Big Data.

Big Data, Business Intelligence, Data Warehouse etc. stellen neue Anforderungen an die Technologien der Datenhaltung, des Datenmanagements und der Analytik. Am 12. Juli dreht sich auf der Uniserv-Veranstaltung „Innovative 2012“ in Frankfurt alles um die neuesten Trends:

- Erfahren Sie, wie Sie den entscheidenden Mehrwert für Ihr Unternehmen schaffen
- Profitieren Sie vom Marktwissen der hochkarätigen Keynote-Speaker Dr. Wolfgang Martin und Dr. Carsten Bange
- Lernen Sie von anschaulichen Best-Practices der Uniserv-Kunden Dorma und TÜV NORD Akademie
- Erhalten Sie von SAP Einblicke in die Welt der In-Memory-Technologie

Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum

Sie haben Fragen und Anregungen? Dann schicken Sie uns eine [E-Mail](#).

Sie wollen den Newsletter abonnieren? Hier geht es zur [Anmeldung](#)

Sie wollen den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine [E-Mail](#).

Inhalt, Zusammenstellung, Anzeigen, Sponsorship: Dr. Wolfgang Martin

Wolfgang Martin Team
S.A.R.L. Martin
74000 Annecy – France

T: +33-4-50099244

Internet: www.wolfgang-martin-team.net

Weitere Informationen über den Absender dieses Newsletters finden Sie im *Impressum*.

Tous renseignements par e-mail à: info@wolfgang-martin-team.net

Tous droits réservés. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2012 S.A.R.L. Martin

Versand durch: HBI GmbH (PR-Agentur) www.HBI.de